

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1919)

Heft: 9

Artikel: Naturchronik für den Monat August 1919

Autor: Coaz, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

roth in Davos und Verwalter Weilenmann in Samaden. Erstere beiden sollen kumuliert werden.

Ein Schachklub Chur ist in Gründung begriffen.

27. Herr G. G. Gieré-Töndury in Samaden übermachte zum Andenken an seine jüngst verstorbene Gemahlin dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 1000.

In Arosa hielt Herr Ständerat Laely einen Vortrag über Zweck und Ziel der freisinnig-demokratischen Partei.

Für die Aroser Molkerei wurde als Betriebsleiter gewählt: Molkereiinspektor Curschellas.

30. Im Kasinosaal Chur hielt Herr Nationalrat Dr. Rothenberger aus Basel einen Vortrag über „Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenen-Versicherung (Initiative Rothenberger)“.

Der Vorstand der Wohnungs- und Eigenheimgenossenschaft Arosa hat die Vorstudien für den sofortigen Beginn der Wohnungsbauten beendigt und ladet, da die Baukosten wesentlich höher sind als angenommen wurde, zur endgültigen Beschlusssfassung über die Inangriffnahme der Bauten zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein.

In Vrin ist eine Renovation der dortigen Kirche durchgeführt worden.

31. Die Engadiner Ärztegesellschaft hielt in Vulpera ihre ordentliche Herbstsitzung ab.

Naturchronik für den Monat August 1919.

C. Coaz.

1.—31. Witterung in Chur: Der August war ein sehr heißer Monat mit geringen Niederschlägen. Ein ausgiebiger Regen fiel einzig vom 29. abends bis 30. mittags. An diesen beiden Tagen vollzog sich auch ein ganz ungewöhnlicher Temperatursturz. Das Thermometer, welches am 29. mittags auf +29,0° gestiegen war, stand am 30. mittags nur noch auf +9,4° (meteorologische Station). In den Bergen fiel am 30. bis zur Waldgrenze herunter Neuschnee. Die höchste Temperatur wurde am 20. mittags mit +29,5° C. erreicht und die niedrigste Temperatur am 31. morgens mit +7,0°. Das Mittel der Monatstemperaturen beträgt: morgens 7½ Uhr +15,13°, mittags 1½ Uhr +23,59° und abends 9½ Uhr +18,19° C. Ganz helle Tage zählte der Monat 12, halbhelle 16 und trübe 3.

Der Witterungsbericht des Herrn Pfr. Ths. J. Berther in Platta-Medels lautet: Im August gab es 74,6 mm Niederschlag, am meisten am 29./30. mit 40,6 mm. Tage ohne Niederschlag 20; ganz helle 11, halbhelle 16, bedeckte 4. Die Temperatur (Monatsmittel) 7½ Uhr morgens +10,57° C., 1½ Uhr mittags +20,58° C., 9½ Uhr abends +12,95° C. Der wärmste Tag war der 21. mit +27,0° C., der kälteste

der 31. mit $+2,8^{\circ}\text{C}$. Der Monat August zeichnete sich durch große Wärme und wenig Regen aus.

Herr Präsident Giovanoli schreibt über die Witterung im Bergell: Das schöne, heiße Wetter, das mit dem Übergang des Juli in den August nach längerer Regenperiode einsetzte, dauerte fast ununterbrochen den ganzen Monat. Es brachte die Temperatur, die während der langen Regenzeit des Juli stark gesunken war, in raschen Aufstieg. Die lange Trockenheit hat durch die abendlichen Gewitter, die am 7., am 16. und 17., am 21. und 22., am 25., 27. und 29. im Tale fielen, einen sehr erwünschten Unterbruch erfahren. Sie lieferten jedoch keine beträchtliche Niederschlagsmenge und ließen ein Sinken der Temperatur nicht eintreten. Nach dem kurzen Gewitterregen verschwanden jeweils die Wolken rasch wieder, und in der Nacht blinkten die Sterne am Firmament. Reichliche Niederschlagsmenge brachte nur das Gewitter in der Nacht des 26. Der Schluß des Monats brachte im Bergell ganz unerwartet ergiebige Niederschläge mit Hagelkörnern vermischt, verbunden mit Schneefall in den Höhenlagen bis auf 1800 m und ganz empfindlichem Temperaturfall. Am Morgen des 30. war die Lufttemperatur 14°C . und am Morgen des 31. stand die Quecksilbersäule des Thermometers auf dem 6. Teilstreich. Am letzten Augusttag breitete sich über das ganze Tal ein völlig heiterer Himmel, bei kühlem Nordostwind. Die Temperatur im Schatten schwankte morgens zwischen 16 und 20°C ., mittags stieg sie gewöhnlich auf 25°C . Während des ganzen Monats hatten wir zehn Tage mit Niederschlägen, welche zusammen in Soglio eine Wassermenge von 101 mm Wasser ergaben.

Über einen prächtigen Regenbogen, der von Chur aus beobachtet wurde, wird im „Fr. Rätier“ berichtet: Der am 21. gegen Abend niedergegangene Strichregen, der nach einem heißen und schwülen Tage angenehme Abkühlung brachte, war von einem seltenen Naturschauspiel begleitet, wie wir es hier in solcher Farbenpracht noch nie beobachtet haben. Der Mittenberg war von einem breiten, farbenprächtigen Regenbogen überspannt, während ein anderer, jedoch nicht so breiter, aber mit größerer Spannweite, das ganze Montalingebiet überwölbt. Einzelne Fels- und Waldpartien schienen in verschiedenfarbigen bengalischen Feuerschein getaucht. Das herrliche Naturschauspiel war etwa eine Viertelstunde lang sichtbar und fand viele Bewunderer.

Der Tuorsbach, der bei Bergün in die Albula fließt, ist am 31. August nochmals hinter Bergün im Gebirge verschwunden.

Wie der „D. Z.“ aus dem Unterschnitt mitgeteilt wird, hat sich dort in der hinter Spina auf einem Hausdach eine vierköpfige Storchenfamilie niedergelassen.

Mit der gewöhnlichen Angel zog ein Fischer bei Bevers eine Forelle von 85 Centimeter Länge, 54 Centimeter Umfang und $8\frac{1}{2}$ Kilo Gewicht aus dem Wasser, so berichtet das „Fögl“.